

Mehr Arbeitslose als noch im September

Chur. – Im Oktober sind in Graubünden 1722 Arbeitslose verzeichnet worden. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von 1,7 Prozent, wie das kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Kiga) in einer Medienmitteilung von gestern schreibt. Gegenüber dem Vormonat stieg die Zahl um 420. Der Anstieg ist saisonal bedingt.

Von den insgesamt 1722 Arbeitslosen waren 938 Frauen und 784 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe, der Bereich Handel, Reparatur- und Autogewerbe sowie das Gesundheits- und Sozialwesen, wie aus der Medienmitteilung weiter hervorgeht. Abgesehen davon wurden im Oktober 125 Langzeitarbeitslose gezählt. Diese Zahl ist praktisch stabil geblieben. (so)

regioViamala: Schmid ersetzt Bitter

Thusis. – Der Vorstand des Regionalverbandes regioViamala hat Walter Schmid aus Chur zum neuen Geschäftsleiter gewählt. Gemäss einer Medienmitteilung von gestern war Schmid in den vergangenen Jahren in führenden Positionen im Bereich Planung und Realisierung von touristischen Grossprojekten tätig. Neben Mandaten im Ausland figurierte er unter anderem auch als Direktor des Resorts «Walensee».

Schmid hat seine Stelle bereits am 1. November angetreten, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Die Neuwahl wurde nötig, nachdem der bisherige Geschäftsleiter, Thomas Bitter, als Journalist zum romanischen Fernsehen gewechselt hat. (so)



Walter Schmid

Engagement des Kantons wird begrüsst

Domat/Ems. – Die Dachorganisation Graubünden Holz begrüsst die Entscheide des Kantons, die Sanierung Grosssägerei Mayr-Melnhof Swiss Timber in Domat/Ems finanziell zu unterstützen. Mit der Neuausrichtung der Sägerei würden bestehende Lücken in der Bündner Holzkette geschlossen, schreibt Graubünden Holz in einer Mitteilung. Langfristig entstehen in Domat/Ems ein Holzzentrum, in welchem Rundholz nicht mehr nur eingesägt, sondern gleich vor Ort zu höherwertigen Produkten, etwa Pellets, weiterverarbeitet werde.

Graubünden Holz ist überzeugt, dass die vom Markt geforderten Holzprodukte mit einheimischer Wertschöpfung wirtschaftlich und somit möglichst industriell hergestellt werden müssen. Nur so könne der für Graubünden bedeutende Rohstoff Holz nachhaltig und nutzbringend bewirtschaftet werden. (so)

Startschuss für «Medienhaus der Alpen» steht kurz bevor

Am Samstag wird in Chur das von Radio eTelevision Rumantscha im Frühling angekündigte «Medienhaus der Alpen» aus der Taufe gehoben. Den Rahmen dazu bildet eine prominent besetzte Tagung mit Vertretern aller Alpenländer.

Von Denise Alig

Chur. – Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, EU-Kommissionsmitglied Johannes Hahn, Euronews-Direktor Michael Peters, Gottardo-2020-Präsident Marco Solari und Regierungspräsident Claudio Lardi. Das sind nur fünf von zahlreichen Persönlichkeiten, die Radio e Television Rumantscha (RTR) am Freitag, 12. November, und am Samstag, 13. November, helfen werden, das in Chur geplante «Medienhaus der Alpen» zu lancieren.

Ziel der Verantwortlichen ist es, das Projekt am Samstagabend nach Abschluss einer zweitägigen Fachtagung im Churer Grossratsgebäude (siehe Kasten) «inhaltlich und organisatorisch auf die Reise zu schicken», wie RTR in der Einladung zur Veranstaltung festhält. Und weiter: «Am Ende der Tagung soll eine Projektorganisation für den Aufbau des 'Medienhauses in den Alpen' konkretisiert sein.»

500 000 Euro für 2011 und 2012 Kerngedanke der «Las-Alps-infoteca», so heisst das «Medienhaus der Alpen» auf Romanisch, ist der Betrieb

«einer Drehscheibe für Informationen aus den Alpen und über die Alpen» in Chur. Zielgruppe des grenzüberschreitenden Projektes sind Menschen aus dem Raum zwischen Wien und Nizza. Die Federführung liegt bei RTR-Direktor Mariano Tschuor und Projektleiter Ruedi Bruderer, Redaktor bei RTR.

Wie Tschuor gegenüber der «Südostschweiz» sagte, geht es am Freitag und Samstag ganz konkret darum, «die zweijährige Aufbauphase zu starten.» Das heisst nichts anderes, als dass im «Medienhaus der Alpen» in den nächsten zwei Jahren bereits gearbeitet wird. «Zuerst wird mit bestehendem Film-, Ton- und Textmaterial eine Informations-Plattform für den Alpenraum aufgebaut», erklärte

Tschuor. In einer zweiten Etappe soll das «Medienhaus der Alpen» dann eigene journalistische Beiträge produzieren. Um die Aufbauarbeit sowie die Infrastruktur finanzieren zu können, braucht es laut Tschuor insgesamt 500 000 Euro für die Jahre 2011 und 2012. Für die Mittelbeschaffung ist die an der Tagung erst noch zu bezeichnende Projektorganisation verantwortlich. Wer in der Projektorganisation mitwirken wird und welche Geldgeber man ins Visier nimmt, wird demnach erst am Samstag bekannt.

«Kämpfen für Standort Chur»

Wie Tschuor weiter sagte, will RTR, wo die Idee «Las-Alps-infoteca» geboren und wo auch die Vorarbeit ge-

leistet wurde, dafür eintreten, dass der Standort des Medienhauses in Chur sein wird. «Dafür werden wir kämpfen», so Tschuor. Aus nahe liegenden Gründen seien nämlich auch andere Regionen in den Alpen interessiert an der Ansiedlung des Medienhauses. Nicht zwingend ist laut Tschuor hingegen, dass das Medienhaus im Hause RTR angesiedelt wird. Es seien auch andere Lokalitäten vorstellbar, erklärte Tschuor. Überdies sei es auch nicht zwingend, dass das Projekt von RTR selbst umgesetzt werde. «Es kann ohne Weiteres sein, dass die Umsetzung an andere Organisationen und externe Fachleute übertragen wird», so Tschuor. «Die Federführung des Projektes will RTR aber behalten», betonte er.

Prominente Namen werden Pate stehen

Der Grundstein für das «Medienhauses der Alpen» wird am 12. und 13. November im Grossratsgebäude in Chur mit Referaten, Wortmeldungen, Workshops und einer Debatte im Plenum gelegt. Die Tagungsteilnehmer beleuchten den Bedarf nach einem medialen Kompetenzzentrum für Alpenthemen und die Machbarkeit des Projektes aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Erwartet werden nach Angaben von Radio e Television Rumantscha (RTR) rund 100 in den Alpen tätige Fachleute aus Medien, Politik, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen.

Den Auftakt macht am Freitag, 12. November, 16 Uhr, der Bündner Regierungspräsident Claudio Lardi mit einem Grusswort. Anschliessend hält Professor Werner Bätzing von der Universität Erlangen (Deutschland) ein Referat zum Thema «Über die Notwendigkeit eines Medienhauses für eine nachhaltige Entwicklung der Alpen». Die Eröffnung des zweiten Tages ist alt Nationalrat Duri Bezzola, Präsident der SRG SSR Svisra Rumantscha, vorbehalten. Es folgen die Reden von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf zum Thema «Der Alpenraum – eine Einheit?»

und EU-Kommissionsmitglied Johannes Hahn, Brüssel, zum Thema «Politische Kooperationen im Alpenraum aus der Sicht der EU».

Wortmeldungen gibt es unter anderem von Ständerat Theo Maissen, Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), Sevgein, Andrea Masüger, CEO der Südostschweiz Medien, Chur, Regula Imhof, Stellvertretende Geschäftsführerin der Alpenkonvention, Innsbruck (Österreich), und Dominik Siegrist, Präsident der Alpenschutzkommission Cipra international, Zürich. (dea)

In Fideris sprudelt neue Mineralquelle

Fideris. – Das Prättigau ist um eine mineralische Quelle reicher, seit am Samstag im Gebiet Schanänn bei Fideris Station ein neuer Brunnen der Öffentlichkeit übergeben worden ist. Das Wasser aus rund 30 Metern Tiefe ist «stark mineralisiert», es kann mit einer Handpumpe an die Öffentlichkeit befördert werden, wie Initiantin Marietta Kobald mitteilt. Für die Kosten von rund 8500 Franken kamen die Fideriser Einwohner auf. Entdeckt wurde die Quelle bei Grundwasseruntersuchungen durch die damaligen Bündner Kraftwerke in den Achtzigerjahren.

Mineralisiertes Wasser aus Fideris hat allerdings eine viel längere Tradition. Seit dem Spätmittelalter genoss das ehemalige Bad Fideris oberhalb des Arieschtobels einen hohen Bekanntheitsgrad. 1939 wurde das Bad als Folge der Wirtschaftskrise und des Ersten Weltkriegs geschlossen, 1967 wurde es schliesslich bei einem Gewitter samt Quellen verschüttet. (so)



Aus 30 Metern Tiefe hochgepumpt: Grundbesitzer Edi Putzi füllt den Krug von Bauunternehmer Hitsch Gujan zum ersten Mal mit Wasser aus der neu gefassten Quelle in der Nähe von Fideris Bad. Bild Marietta Kobald

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ
Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin
Südostschweiz Presse und Print AG
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung
Chefredaktor: David Sieber
Stv. Chefredaktoren: Pieder Caminada, René Mehrmann
Mitglieder der Redaktionsleitung: Hansruedi Camenisch, Gisela Fempfel, Rolf Hösli

Redaktion Graubünden
Denise Alig, Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculm, Luzi Bürkli (Tageschef), Reto Furter, Fadrina Hofmann, Dario Morandi, Jano Felice Pajarola, Rahel Schnepf, Peter Simmen, Enrico Söllmann, Béla Zier

Redaktion Glarus
Rolf Hösli (Leitung), Urs Zweifel (Stv.), Cyrill Pinto (Dienstscheff), Silvan Stricker (Dienstscheff), Ruedi Gubser (Sport), Ruedi Hertach, Irène Hunold Straub, Stefan Tschudi, Claudia Kock Marti, Fridolin Rast, Maya Rhyner

Redaktion Gaster/See
Rolf Hösli (Leitung), Urs Zweifel (Stv.), Marc Allemann, Fredi Fäh (Sport), Ruedi Hertach, Adrian Huber, Tatjana Jaun, Markus Timo Rüegg, Sibylle Speiser, Brigitte Tiefenauer

Zentralredaktion
Überregionales: Gisela Fempfel (Leitung), Hans Bärtsch (Wirtschaft), Gil Bieler (Ausland), Sermin Faki (Inland), Simon Fischer (Bundeshaus), Tobias Gafafar (Bundeshaus), Carsten Michels (Kultur), Patrick Nigg (Ausland), Stefan Schmid (Wirtschaft). Sport: Hansruedi Camenisch (Leitung), Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jürg Sigel, René Weber

Bildredaktion
Nadja Simmen (Leitung)

Redaktionelle Mitarbeiter
Rolf Canal (Bild), Gion-Mattias Durband (Überregionales), Mario Engi (Leserbetreuung), Daniel Fischli (Glarus), Valerio Gerstlauer, Theo Gstöhl (Bild), Marco Hartmann (Bild), Rico Kehl (Grafik), Roland Lieberherr (Gaster/See), Andrea Meuli (Kultur), Séverine Murk-Lendi (Grafik), Jonas Schneeberger (Sport), Michael Schüepp (Glarus), Ueli Weber (Glarus)

Online-Redaktion
Philipp Wyss (Leitung), Hans-Jürg Toggwiler

Verlag
Geschäftsführerin: Susanne Lebrument
Verlagsleiterin: Conny Moser Holdener
Verlage Glarus, Gaster und See: Eva Zoppi

Anzeigen
Südostschweiz Publicitas AG
Leitung: Thomas Kundert

Erscheint siebenmal wöchentlich

Gesamtauflage
124 760 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)
Reichweite
235 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)

Titel der «Südostschweiz»: Frühere Titel der Südostschweiz Presse und Print AG: Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Seepresse, Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätier, Bündner Volksblatt, Gazzetta Grigionesa, Gazzetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gazzetta Romontscha, Fögl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner Volksblatt, Bote der Urschweiz, Sarganserländer, Werdenberger & Obertoggenburger, Liechtensteiner Vaterland, Rheimtalische Volkszeitung

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i.S.v. Art. 322 StGB:
Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Südostschweiz Emotion AG, Südostschweiz Pressevertrieb AG, Südostschweiz Partner AG, ergo use swiss ag

Adressen
Redaktion: Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02

E-Mail: Regionalredaktion: redaktion-gr@suedostschweiz.ch; Redaktion Inland und Ausland: zen-

tralredaktion@suedostschweiz.ch; Redaktion Bild: redaktion-bild@suedostschweiz.ch; Redaktion Kultur: kultur@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: redaktion-sport@suedostschweiz.ch; Redaktion Wirtschaft: wirtschaft@suedostschweiz.ch

Abo- und Zustellservice: Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-chur@suedostschweiz.ch

Verlag: Südostschweiz Presse und Print AG, Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 10, E-Mail cmoser@suedostschweiz.ch

Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG, Commercialstrasse 20, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58, Fax 081 255 58 59, E-Mail chur@so-publicitas.ch

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt